



wefox: Wie tief reicht die Restrukturierung?

Michael Fiedler

Vor wenigen Wochen berichtete experten.de über die Notfallfinanzierung des Insurtechs wefox. Danach folgten Hinweise auf eine weiterhin expansive Wachstumsstrategie und interne Vertriebsstrukturen. Nun liegen experten.de weitere Unternehmensunterlagen vor. Sie zeigen: Die Restrukturierung der wefox-Gruppe reicht inzwischen weit über die Finanzierung hinaus.

Liquidität bleibt das dominierende Risiko

Den Ausgangspunkt bildet weiterhin die Finanzierung. Bereits Ende März berichtete experten.de über eine [Notfallfinanzierung in Form eines wandelbaren Darlehens](#). Damals stand vor allem die Frage im Mittelpunkt, wie das Unternehmen seine kurzfristige Finanzierung sicherstellen will. Die nun ausgewerteten Unterlagen bestätigen diese Einschätzung. Darin bezeichnet wefox die Liquidität ausdrücklich als das bedeutendste finanzielle Risiko der Unternehmensgruppe. Gleichzeitig zeigen die Dokumente, dass Wandelkredite inzwischen eine tragende Rolle in der Finanzierung einnehmen. Die Finanzierung erscheint damit weiterhin als Grundlage der laufenden Restrukturierung.

Kontrollfunktionen werden selbst zum Risikothema

Neu ist dagegen ein anderer Befund. Die Unterlagen beschränken sich nicht auf finanzielle Risiken. Vielmehr beschreiben sie auch organisatorische Herausforderungen innerhalb der Unternehmenssteuerung. So wird ausgeführt,

dass zentrale Funktionen in den Bereichen Risiko, Compliance und Datenschutz zeitweise nicht oder nur eingeschränkt besetzt gewesen seien. Als Ursache werden begrenzte finanzielle Ressourcen genannt. Daneben werden Datenschutzvorfälle sowie deren Aufarbeitung erwähnt. Für Unternehmen der Versicherungswirtschaft besitzen diese Funktionen eine besondere Bedeutung. Sie bilden die Grundlage für das interne Kontrollsystem sowie für den Umgang mit regulatorischen Anforderungen.

Auch regulatorische Verfahren werden thematisiert

Weitere Passagen befassen sich mit aufsichtsrechtlichen Fragestellungen außerhalb Deutschlands. Genannt werden unter anderem Verfahren im Zusammenhang mit sogenannten Fit-and-Proper-Anforderungen in den Niederlanden. Darüber hinaus werden steuerliche Sachverhalte deutscher Gesellschaften sowie die Liquidation einer deutschen Konzerngesellschaft beschrieben. Die Unterlagen enthalten keine Hinweise auf abgeschlossene Verfahren oder Sanktionen. Sie zeigen jedoch, dass

regulatorische und steuerliche Themen inzwischen ebenfalls Bestandteil der laufenden Restrukturierung sind.

Das Gesamtbild verändert sich

Jeder dieser Punkte wäre für sich genommen erklärungsbedürftig. Im Zusammenspiel entsteht jedoch erstmals ein umfassenderes Bild der aktuellen Unternehmensentwicklung. Während die öffentliche Diskussion bislang vor allem die Finanzierung in den Blick nahm, zeigen die nun ausgewerteten Unterlagen eine Restrukturierung, die mehrere Ebenen gleichzeitig umfasst:

- Sicherung der Liquidität,
- Anpassung der Finanzierungsstruktur,
- Fortführung der Wachstumsstrategie,
- organisatorische Neuaufstellung,
- Governance und Compliance,
- regulatorische und steuerliche Verfahren.

Die Restrukturierung betrifft damit offenbar nicht nur die Kapitalseite des Unternehmens, sondern wesentliche Teile seiner Organisation.

Keine Stellungnahme

experten.de hat die wefox-Gruppe zu sämtlichen genannten Themen – darunter Finanzierung, Liquidität, Governance, Compliance, Datenschutz sowie regulatorische und steuerliche Fragestellungen – mit einem umfangreichen Fragenkatalog konfrontiert und eine Frist bis zum 27. Juni gesetzt. Bis zum Redaktionsschluss ging keine Stellungnahme des Unternehmens ein.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4950641/wefox-Von-der-Notfallfinanzierung-zur-Governance-Frage/>